



Ehrung für Partnerschaftsinitiatorin (von links): Dr. Lorenzo Dellai, Präsident der Region Trentino, Albert Rauh, Giannina Rauh, Dr. Pino Morandini, Vizepräsident der Region Trentino, und Aurelio Michelin, Bürgermeister von Faver. Foto: privat

Sie hat das Cembratal mit Durach verbunden

Giannina Rauh für Partnerschaft geehrt

Durach (we). Giannina Rauh, Vizepräsidentin des Partnerschaftsvereins Durach, wurde beim 42. Traubenfest des Valle di Cembra mit dem Preis „Premio Progresso 1999 (Preis für den Fortschritt 1999) ausgezeichnet. Dies ist die höchste Auszeichnung, die das Cembratal einmal jährlich an eine Persönlichkeit vergibt. Preisträger waren bisher unter anderen Radweltmeister Francesco Moser, der Chor Castion und das Komitee Müller-Thurgau.

Das Auszeichnungskomitee, dem der Präsident der Region Trentino, Dr. Lorenzo Dellai, Vizepräsident Dr. Pino Morandini und Bürgermeister Aurelio Michelin angehören, sprach in seiner Begründung von einem „Preis an die Freundschaft zwischen den Gemeinschaften“. Die Freundschaft und die Originalität des Dialogs zwischen unterschiedlichen Gemeinschaften seien die Motivierungen, die das Veranstaltungskomitee des Traubenfestes dazu veranlasst haben, das „Premio Progresso 1999“ an Giannina Rauh, eine „sehr dynami-

sche Dame aus Durach“, zu verleihen, die die Partnerschaft zwischen dem Valle di Cembra und diesem Ort mit seinen 6000 Einwohnern verwirklicht habe.

Seit 21 Jahren wurden zwischen Durach und Valle di Cembra eine Reihe von Verbindungen, festen Freundschaften, Schulpartnerschaften und Familienbande angeknüpft, die dazu führten, dass diese beiden Gemeinschaften weit mehr als durch eine normale Partnerschaft verflochten sind. Die Initiativen wenden sich vor allem an die Familien.

Giannina Rauh, gebürtige Italienerin aus der Region Trentino, hat unzählige Begegnungen und kulturelle Austausche organisiert, die in der Partnerschaft mit Faver ihren Höhepunkt fanden. Durch die Preisverleihung wollten die Veranstalter des 42. Traubenfestes den unermüdlichen Einsatz belohnen, der dem Kennenlernen und der Freundschaft zwischen verschiedenen Völkern gelte. Auch Bürgermeister Herbert Seger und der Präsident des Partnerschaftsvereins, Klaus Kahlert, freuten sich über die hohe Auszeichnung.